

Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschafts- und Sozialgeschichte
– Templergraben 83 – 52056 Aachen
Tel: 0241 80 961 94 – Fax: 0241 80 923 30

Exkursion zur Dillinger Hütte (Stahlwerk) und Villeroy&Boch (Porzellanherstellung) am 8. Februar 2008 (Jeweils mit Führung)

Das Zeitalter der Industrialisierung hat Produktionsprozesse revolutioniert: Rohstoffe, Transport und Arbeitskraft wurden billiger, Produktionsketten kürzer: Es etablierte sich eine effiziente Massenproduktion.

In den letzten 150 Jahren haben sich die Produktionszentren jedoch verschoben. Industrien des zweiten Sektors siedeln sich in verstärktem Maße in Osteuropa und Asien an, um den Kostendruck der Märkte aufzufangen. Dennoch gibt es weiterhin deutsche Unternehmen, die in Boombranchen des Industrialisierungszeitalters eine Produktion in Deutschland aufrecht erhalten. Wie produzieren diese Unternehmen heute, wie sind sie aufgestellt, wie sehen die praktischen Abläufe aus, wie sind sie auf den Markt ausgerichtet, warum macht eine Produktion in Deutschland weiterhin Sinn?

Antworten auf diese Fragen erhoffen wir uns durch eine Exkursion ins Saarland: Die Dillinger Hütte, die bis heute qualitativ hochwertigen Stahl für den Weltmarkt produziert, und Villeroy&Boch als Unternehmen, das hochwertige Alltagsgegenstände aus Porzellan herstellt, geben bei geführten Werksbesichtigungen Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Seite 1 von 2
Fortsetzung rechts ->

**Exkursion zur Dillinger Hütte (Stahlwerk) und
Villeroy&Boch (Porzellanherstellung) am 8. Februar 2008
(Jeweils mit Führung)**

Termin: Freitag, 8. Februar 2008

Abfahrt: 7.45 Uhr am Hauptgebäude

Dillinger Hütte: Beginn der Werksbesichtigung um 10.30 Uhr,
Dauer ca. zwei Stunden

13.30 Uhr: Abfahrt zu Villeroy&Boch

Villeroy&Boch: Beginn der ca. einstündigen Führung um 14.00
Uhr, danach ca. eine Stunde freie Zeit zum Besuch des
Besucherzentrums

Abfahrt: 16.00 Uhr, Ankunft in Aachen gegen 18.00 Uhr.

Freie Plätze: 12.

Zur verbindlichen Anmeldung liegt eine Liste im Sekretariat aus.
Um Blindbuchungen zu vermeiden, behalten wir bei Ihrer
Anmeldung 5€ als Pfand ein. Sie erhalten das Geld bei
Fahrtantritt zurück.